

Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM)

Jahresbericht

Ausgabe 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Zentrum für Verwaltungsmanagement	3
1.1	Vorwort.....	3
1.2	Portrait.....	4
1.3	Team.....	6
2	Angewandte Forschung und Entwicklung.....	8
2.1	Referenzprojekt: Digitalisierungsmodell für Kantone und Gemeinden	8
2.2	Gemeindeführung	10
2.3	Gemeindefusionen	10
2.4	Miliz-/Freiwilligentätigkeit.....	11
3	Dienstleistung und Beratung.....	13
3.1	Gemeindeführung	13
3.2	Gemeindefusionen.....	14
3.3	Strategie, Organisation und Evaluation	14
4	Weiterbildung und Lehre.....	16
4.1	Weiterbildungsprogramm.....	16
4.2	CAS in Führung öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen	19
4.3	Fachleute öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis.....	20
5	Wissenstransfer	21
5.1	Prix Benevol Graubünden 2019	21
5.2	Publikationen.....	22
5.3	Referate.....	22
5.4	Experten- und Gutachtertätigkeiten	23
5.5	Mitwirkung in externen Gremien	23
5.6	Betreute Arbeiten.....	23
5.7	Medienbeiträge	24

1 Zentrum für Verwaltungsmanagement

1.1 Vorwort

Das Jahr 2019 war für das Zentrum für Verwaltungsmanagement ein erfolgreiches Jahr! Die Rückmeldungen aus der Praxis zeigen uns, dass wir mit unseren Lehrgängen und Kursen, unserem Angebot in den Dienstleistungen und unserem Fokus in der Forschung auf kleinere und mittlere Gemeinden bei unseren Partnern gut ankommen.

Im Bereich der Forschung ist der Abschluss des Projektes «PROMO 35» besonders zu erwähnen. Es hat weit über hundert Pressemeldungen ausgelöst und das ZVM schweizweit im Miliz-/ und Freiwilligenthema etabliert. Zum Erfolg beigetragen hat der Umstand, dass das vergangene Jahr vom Schweizerischen Gemeindeverband als «Jahr der Miliz» ausgerufen worden war. Ein grosses Medienecho hat auch das Projekt «InfraTour – Gemeinden als Tourismusunternehmen» ausgelöst, welches in Kooperation mit dem Institut für Tourismus und Freizeitforschung erarbeitet wurde.

Daneben hat uns weiterhin die Weiterentwicklung und Implementierung des «Fusions-Checks» in den Kantonen Bern und Zürich und neu auch im Aargau beschäftigt.

In der Weiterbildung sticht der Start des vierten Lehrgangs unseres «Flaggschiffs» «CAS in Führung öffentliche Verwaltung und NPO» hervor. Unsere bewährte Kursreihe für Gemeinden und kantonale Verwaltungen wurde zudem wiederum rege besucht. Hervorzuheben ist das gut besuchte zweite Gemeindeforum zum Thema «Jahr der Milizarbeit» unter Mitwirkung von Christoph Niederberger, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes. Besondere Erwähnung verdient auch die fünfte Verleihung des Prix Benevol an der Fachhochschule Graubünden.

Schliesslich haben wir auch im vergangenen Jahr verschiedene Dienstleistungen für Gemeinden in unseren Schwerpunktthemen Führung, Strategie, Organisation und Evaluation ausgeführt.

Ein besonderer Dank gilt dem ganzen ZVM-Team, welches diese Erfolge möglich gemacht hat!



Ursin Fetz
Institutleiter ZVM

1.2 Portrait

Das Zentrum für Verwaltungsmanagement ZVM ist ein Institut der FH Graubünden. Es hat sich zum Ziel gesetzt, öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen in ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen als Ansprechpartner zu dienen.

Profil

- Das ZVM fördert das **unternehmerische Handeln in der öffentlichen Verwaltung** mit dem Ziel, die Effizienz und Effektivität zu steigern.
- Das ZVM versteht sich **als Drehscheibe und Anlaufstelle** für kleine und mittlere Gemeinden und kooperiert dazu mit zahlreichen Praxispartnern aus Gemeindeverbänden, Kantonen und mit Fachspezialisten.
- Es fokussiert sich in der Forschung auf das **Management von kleinen und mittleren Gemeinden** und hat sich auf Fragen der **Führung** sowie **Fusion von Gemeinden** und anderen Körperschaften spezialisiert.

Angebot

Das ZVM ist in der Weiterbildung, Beratung und angewandten Forschung tätig und deckt schwerpunktmässig vier Kompetenzfelder ab. Dabei fliessen die Erkenntnisse aus der angewandten Forschung in die Beratungsdienstleistungen und Weiterbildungsangebote ein.



Abb. 1: Kompetenzen des ZVM
(Bild: eigene Darstellung)

Beratung und Forschung

Gemeindeführung:

Die Einwohnerinnen und Einwohner erwarten vermehrt eine effiziente und professionell arbeitende öffentliche Verwaltung. In vielen Gemeinden hat diesbezüglich ein Wandel stattgefunden. Das ZVM unterstützt Reorganisationen mit neuen und adäquaten Gemeindeführungsmodellen.

Gemeindefusion:

Immer deutlicher wird, dass nur einschneidende Strukturveränderungen eine nachhaltige Verbesserung der Situation der Gemeinden garantieren. Das ZVM gestaltet diesen Prozess aktiv mit, indem es Fusionsprozesse unterstützt und auswertet.

Strategie, Organisation und Evaluation:

Die Aufgaben und Anforderungen an Effizienz und Effektivität von öffentlichen Verwaltungen haben sich stark geändert. Das ZVM begleitet Veränderungen mit innovativen Strategieprozessen. Um die Leistungen und Wirkungen zu evaluieren, entwickelt das ZVM fortschrittliche Methoden.

Miliz- und Freiwilligentätigkeit:

Ohne den Einsatz von Einzelpersonen, Vereinen und Organisationen wären viele Leistungen der Gemeinden nicht möglich. Freiwillige tragen zur Erhaltung und Weiterentwicklung des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Erbes sowie einer höheren Lebensqualität in den Gemeinden bei. Das ZVM forscht an der Schnittstelle zwischen Gemeinde und Miliz-/Freiwilligentätigkeit.

Weiterbildung

Das ZVM bietet ein breites Weiterbildungsangebot für öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen an. Es umfasst einen CAS-Lehrgang, einen eidgenössischen Fachausweis, Tageskurse und Tagungen. Generelles Ziel ist es, eine auf die Anforderungen der öffentlichen Verwaltung und Non-Profit-Organisationen zugeschnittene praxisorientierte Weiterbildung zu vermitteln.



Abb. 2: Studierende in der Weiterbildung
(Bild: ZVM)

1.3 Team

Institutsleiter



Ursin Fetz, Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt
Tel. +41 81 286 39 43
ursin.fetz@fhgr.ch
Gemeinderat Domat/Ems GR

Projektleitende



Curdin Derungs, Prof. Dr. oec. HSG
Tel. +41 81 286 24 90
curdin.derungs@fhgr.ch



Michael Forster, MSc BA
Tel. +41 81 286 24 09
michael.forster@fhgr.ch
Gemeindevorstand Felsberg GR



Dominik Just, Prof. lic. oec. HSG
Tel. +41 81 286 39 42
dominik.just@fhgr.ch



Ruth Nieffer, M.A.
Tel. +41 81 286 39 18
ruth.nieffer@fhgr.ch



Jürgen Planitzer, MSc
Tel. +41 81 286 38 42
Juergen.planitzer@fhgr.ch
ab September 2019

Wissenschaftliche Mitarbeitende



Gian-Andri Hässig, MSc
Tel. +41 81 286 39 52
gianandri.haessig@fhgr.ch
Mitglied GPK Tamins
bis September 2019



Florian Sorg, BSc
Tel. +41 81 286 39 06
florian.sorg@fhgr.ch



Dario Wellinger, MSc
Tel. +41 81 286 39 36
dario.wellinger@fhgr.ch



Raphael Wälter, M.A.
Tel. +41 81 286 39 47
raphael.waelter@fhgr.ch
ab September 2019

Administration



Victoria Cavelti
Tel. +41 81 286 39 93
victoria.cavelti@fhgr.ch

2 Angewandte Forschung und Entwicklung

Das ZVM betreibt angewandte Forschung in den Feldern Gemeindeführung, Gemeindefusion und Miliz-/Freiwilligentätigkeit.

2.1 Referenzprojekt: Digitalisierungsmodell für Kantone und Gemeinden

Leitung: Jürgen Planitzer

Team: Ursin Fetz, Curdin Derungs, Dario Wellinger

Beteiligte: Kanton Graubünden

Finanzierung: Kanton Graubünden

Dauer: 2019-2020

Ausgangslage

Die digitale Transformation hat auch in der öffentlichen Verwaltung Fuss gefasst. Damit eine solche voranschreiten kann, ist auch in der öffentlichen Verwaltung ein hohes Mass an interdisziplinärer Zusammenarbeit nötig. Bund, Kantone und Gemeinden arbeiten über E-Government Schweiz in diesem Bereich horizontal und vertikal zusammen. Auch innerhalb einer Verwaltung, wie beispielsweise einer Gemeinde oder eines Kantons, wird die digitale Transformation zu grossen Veränderungen führen. Diese sind nicht nur im IT-Bereich zu finden, sondern die Veränderungen erfassen die verschiedenen Bereiche der öffentlichen Verwaltung und umfassen vor allem die Bereiche Organisation und Prozesse. Der Kanton Graubünden verfügt seit 2018 über eine E-Government-Strategie im Bereich Transaktionen. Dazugehörend ist ein Umsetzungsplan mit konkreten E-Government-Projekten im Einsatz. Für die Koordination ist die Fachstelle E-Government verantwortlich. Für die Umsetzung der E-Government-Projekte sind jedoch die einzelnen Verwaltungseinheiten zuständig. Dadurch sind auch beim Kanton Graubünden unterschiedliche Stellen bei der digitalen Transformation der kantonalen Verwaltung involviert und viele Projekte umfassen mehrere Verwaltungseinheiten und Fachbereiche. Diese Interdisziplinarität erfordert jedoch auch ein gemeinsames Verständnis von digitaler Transformation in der Verwaltung. Zurzeit gibt es keine fachlichen Grundlagen im Sinne eines Frameworks zum Thema E-Government und digitale Verwaltung bei der kantonalen Verwaltung, um ein gemeinsames Verständnis zu schaffen oder als Bezugspunkt. Die Situation bei den Gemeinden zeigt sich im Grunde ähnlich, wenn auch weniger komplex.

Projektziel

Um innerhalb der öffentlichen Verwaltung ein gemeinsames Verständnis zur digitalen Transformation zu schaffen, soll ein Modell in Form eines Frameworks entwickelt werden. Das Modell soll in der Praxis bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien, Konzepten und Projekten im Bereich E-Government und digitale Verwaltung eingesetzt werden können. Ebenfalls kann das Modell auch für Aus- und Weiterbildungsangeboten an der FH Graubünden eingesetzt werden.

Umsetzung

Als Grundlage diente das Modell Digitale Transformation, welches vom Schweizerischen Institut für Entrepreneurship (SIFE) entwickelt wurde. Dieses wurde auf die speziellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der öffentlichen Verwaltung weiterentwickelt und angepasst. In einem Workshop konnte zusammen mit Mitarbeitern aus der kantonalen Verwaltung Graubünden das bestehende Modell in Bezug auf die öffentliche Verwaltung weiterentwickelt werden. In verschiedenen Schritten wurden die externen Einflüsse, Angebote, Treiber sowie der interne und externe Nutzen erhoben und gemeinsam diskutiert. Im Anschluss daran konnte das im Workshop entwickelte Modell in mehreren Iterationen zwischen den involvierten Personen finalisiert und visualisiert werden.

Resultate

Das Modell zeigt, dass es einige Unterschiede zwischen Digitalisierungsmodellen in der Privatwirtschaft und der öffentlichen Verwaltung gibt. Zum einen ist die digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung stärker fremdgesteuert (politische Entscheide, Gesetzgebungen und Zusammenspiel der verschiedenen Behörden). Zum anderen lässt sich feststellen, dass die Nutzenpotenziale von digitalen Angeboten in der öffentlichen Verwaltung umfassend sind. Neben internen Nutzenpotenzialen gibt es vor allem aber auch extern, im Zusammenhang mit Bürgern und Unternehmen, einen Mehrwert. Dieser widerspiegelt sich hauptsächlich im flexiblen und einfacheren Bezug von digitalen Dienstleistungen und Produkten. Durch den künftigen Einsatz des Modells in der Praxis besteht zudem die Möglichkeit, dieses zu validieren. Das Modell bietet ebenfalls eine fundierte Grundlage für weiterführende Projekte und Arbeiten im Bereich der digitalen Transformation in der öffentlichen Verwaltung.

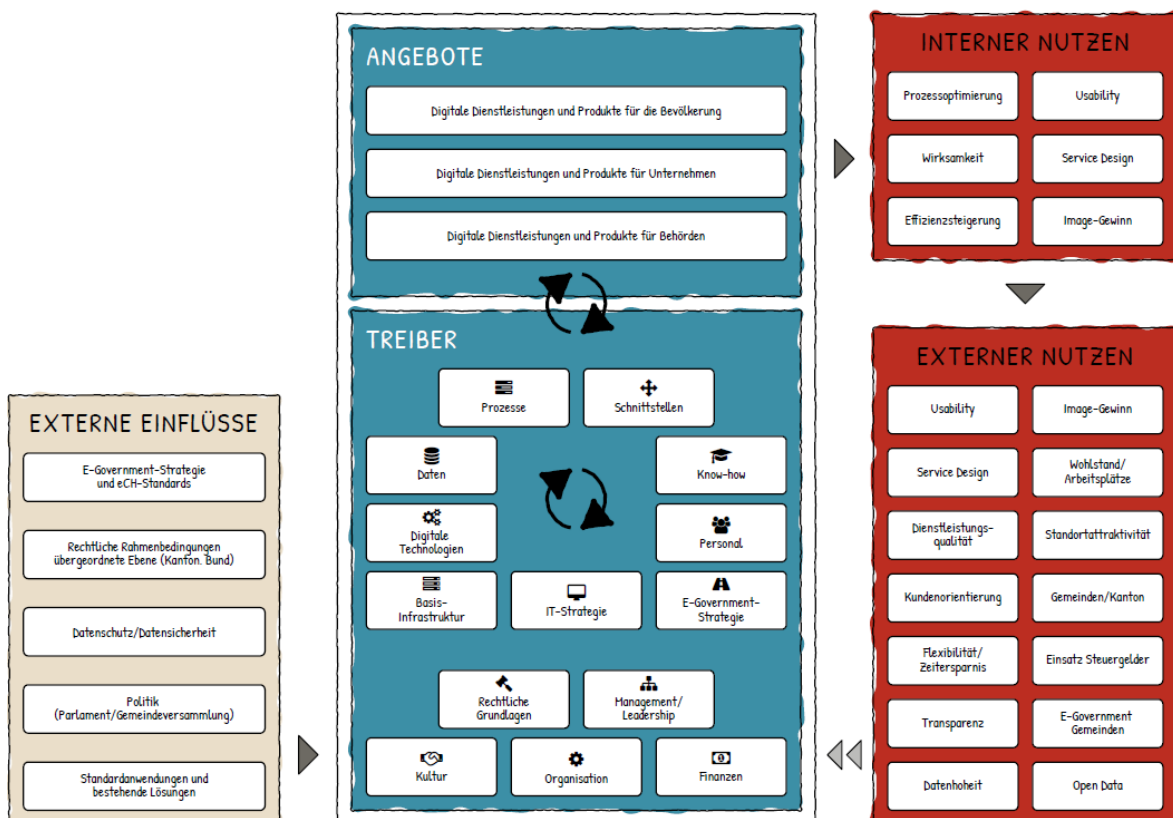


Abb. 3: Modell «Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung»
(Bild: eigene Darstellung)

2.2 Gemeindeführung

DigiKOM

Leitung: Ursin Fetz

Team: Dario Wellinger

Auftraggeber: noch offen

Finanzierung: noch offen

Dauer: 2019-2020

Mit dem Projekt «DigiKom» sollen die Akzeptanz und die Legitimität politischer Entscheidungen erhöht werden. Dies wird erreicht, indem den Bürgerinnen und Bürgern vor einer politischen Entscheidung die Möglichkeit gegeben wird, sich zu äussern. Im Ergebnis wird ein Prototyp einer Applikation erstellt, welcher über das Handy nutzbar ist und den Gemeindebehörden zeitnahe Stimmungsbilder liefert.

2.3 Gemeindefusionen

Fusions-Check für Gemeindefusionen im Kanton Bern

Leitung: Ursin Fetz

Team: Florian Sorg

Auftraggeber: Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Berns

Dauer: 2018-2019

Per 1. Januar 2019 fusionierten die Gemeinden Kallnach und Golaten. Im Jahr 2018 wurden deshalb die Daten zum Zeitpunkt vor der Fusion erhoben. Im Berichtsjahr wurden die Daten ausgewertet. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Daten nochmals erhoben, um die Veränderung messbar zu machen.

Per 1. Januar 2020 werden die Gemeinden Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen sowie Niederbipp und Wolfisberg als auch Steffisburg und Schwendibach fusionieren. Im Jahr 2019 wurden deshalb die Daten zum Zeitpunkt vor der Fusion erhoben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Daten nochmals erhoben, um die Veränderung messbar zu machen.

Fusions-Check für Gemeindefusionen im Kanton Zürich

Leitung: Ursin Fetz

Team: Florian Sorg

Auftraggeber: Gemeindeamt des Kantons Zürich

Dauer: 2018-2019

Per 1. Januar 2019 fusionierten die Gemeinden Unterstammheim, Oberstammheim und Waltalingen sowie Hütten, Schönenberg mit Wädenswil. Im Jahr 2018 wurden deshalb bereits die Daten zum Zeitpunkt vor der Fusion erhoben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Daten nochmals erhoben, um die Veränderung messbar zu machen. Im Berichtsjahr wurden die Daten ausgewertet.

Fusions-Check für Gemeindefusionen im Kanton Aargau

Leitung: Ursin Fetz

Team: Florian Sorg

Auftraggeber: Gemeindeabteilung Kanton Aargau

Dauer: 2019-2020

Per 1. Januar 2020 werden die Gemeinden Brugg und Schinznach-Bad fusionieren. Im Jahr 2019 wurden deshalb die Daten zum Zeitpunkt vor der Fusion erhoben. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Daten nochmals erhoben, um die Veränderung messbar zu machen.

2.4 Miliz-/Freiwilligentätigkeit

PROMO35: Förderung des politischen Engagements von unter 35-Jährigen in der Gemeindeexekutive

Leitung: Curdin Derungs

Team: Dario Wellinger

Auftraggeber: Gebert Rüt Stiftung

Finanzierung: Gewinner der Jahresausschreibung 2016 «BREF – Brückenschläge mit Erfolg»

Partner: Dachverband Schweizer Jugendparlamente

Dauer: 2017-2019

Das Projekt PROMO 35 ist einer der sechs Gewinner der Jahresausschreibung 2016 «BREF – Brückenschläge mit Erfolg» - ein Kooperationsprogramm der Gebert Rüt Stiftung und swissuniversities. Das Ziel des vorliegenden Forschungsprojektes ist es, die politische Nachwuchsförderung auf Gemeindeebene und damit das politische Engagement in den Exekutivgremien der Schweizer Gemeinden zu steigern. Konkret wurden auf Basis von mehreren Befragungen und im Austausch mit Praxispartner ein Online-Tool mit Leitfaden für die Gemeinden erarbeitet (vgl. www.promo35.ch).

Infra-Tour – Gemeinden als Tourismusunternehmen

Team: Curdin Derungs, Andreas Deuber, Gian Andri Hässig, Norbert Hörburger, Gian Reto Trepp

Auftraggeber: Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT), Förderverein FH Graubünden, Gemeinden Arosa, Flims, Scuol, Surses, St. Moritz und Vals

Dauer: 2017-2019

Gemeinden unterstützen die lokalen Bergbahnen finanziell, subventionieren neue Hotels oder erweitern teure Freizeitparks auf eigene Kosten. Vor diesem Hintergrund haben das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) und das Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) das Projekt «InfraTour – Gemeinden als Tourismusunternehmen» ins Leben gerufen. Ziel war es, praktische Analyseinstrumente und Empfehlungen für Gemeinden zu erarbeiten, die sich mit Finanzierungsfragen von Tourismusinfrastrukturen konfrontiert sehen. Die Forschungsergebnisse und der Leitfaden für Gemeinden sind zu finden unter:

www.fhgr.ch/infratour.

GemeindeLab

Leitung: Jürgen Planitzer

Team: Curdin Derungs

Auftraggeber: noch offen

Finanzierung: noch offen

Dauer: 2019-2020

Das Ziel des Projekts besteht darin, ein Rollen- und Simulationsspiel für Primar- und Sekundarschulen auf Basis der bestehenden Forschungsarbeiten (z.B. zu PROMO 35) und der lehr- und lerndidaktischer Forschungsliteratur zu entwickeln. Das «GemeindeLAB» soll es den Lehrkräften ermöglichen, in einer kurzen Unterrichtseinheit von zwei bis drei Lektionen Gemeindepolitik «erlebbar» zu machen.

PLUS 65

Leitung: Dario Wellinger

Team: Curdin Derungs

Auftraggeber: noch offen

Finanzierung: noch offen

Dauer: 2019-2019

Ziel des Projektes ist die Förderung der Freiwilligenarbeit in der Gemeindepolitik durch die Nutzung von brachliegenden Ressourcenpotentialen von Seniorinnen und Senioren (Know-how, Zeit, Lebenserfahrung etc.). Das Projekt soll analysieren, auf welche Weise diese Ressourcenpotentiale am besten genutzt werden, um das ehrenamtliche politische Engagement v.a. in kleineren und mittleren Gemeinden nachhaltig zu steigern (Mentoring-Programme, Kommissionsarbeit, direkte Einsitznahme etc.). Weiter dient das Projekt der Förderung der gesellschaftlichen Integration.

3 Dienstleistung und Beratung

Das ZVM unterstützt öffentliche Verwaltungen und Non-Profit-Organisationen in den Kompetenzfeldern Gemeindeführung, Gemeindefusion und Strategie und Organisation. In diesen Bereichen konnte das ZVM im Jahr 2019 folgende Projekte begleiten:

3.1 Gemeindeführung

Leitfaden Public Corporate Governance Kanton Aargau

Team: Curdin Derungs

Auftraggeber: Kanton Aargau

Dauer: 2019-2019

In Zusammenarbeit mit der Gemeindeabteilung des Kantons Aargau hat das ZVM einen Leitfaden «Public Corporate Governance für Gemeinden» entwickelt. Dieser zeigt Gemeinderäte/innen praxisnah und mit Musterbeispielen auf, wie die Steuerung und Überwachung von bestehenden Beteiligungen zweckmässig erfolgt und hilft zu entscheiden, ob eine Gemeindeaufgabe ausgelagert werden soll.

Optimierung der Gemeindeorganisation und Finanzplanung in der Gemeinde Vaz/Obervaz

Leitung: Ursin Fetz

Team: Dominik Just; Gian Andri Hässig

Auftraggeber: Gemeinde Vaz/Obervaz

Dauer: 2019-2019

Der Gemeindevorstand wollte das aktuell «gelebte» Gemeindeführungsmodell analysieren und Schwachstellen erkennen. Zudem wurde die Finanzplanung nachgeführt und in ausgewählten Verwaltungsabteilungen Mitarbeitendenbefragungen abgehalten.

Organisation und Vereinbarkeit der Gemeindeexekutivämter in Neunkirch SH

Leitung: Ursin Fetz

Team: Dario Wellinger

Auftraggeber: Gemeinde Neunkirch

Dauer: 2019-2019

Durch eine Umfrage wurden die konkreten Problemfelder identifiziert und Ideen hinsichtlich der Rekrutierung und Gemeindeorganisation ausgearbeitet. An einem gemeinsamen Workshop in der Karthause Ittingen wurden Massnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit der Gemeindeexekutivämter mit den Anforderungen des Milizsystems erarbeitet und definiert.

Gemeindeführung Zizers

Leitung: Ursin Fetz

Team: Gian Andri Hässig

Auftraggeber: Gemeinde Zizers

Dauer: 2018-2020

Der Gemeindevorstand möchte das aktuell gelebte Gemeindeführungsmodell analysieren und neu ausrichten, wo dies notwendig ist. Dabei bestehen die Ziele im Einzelnen darin, ausgewählte Prozesse der Gemeinde Zizers mit den Verantwortlichkeiten und Kompetenzen zu erfassen und die zukünftigen Prozesse zu definieren. Anschliessend soll die Aufbauorganisation der Gemeinde überarbeitet werden.

3.2 Gemeindefusionen

Fusion Schamserberg

Leitung: Dominik Just

Team: Ursin Fetz

Auftraggeber: Gemeinden

Dauer: 2019-2020

Zwischen den Gemeinden Casti-Wergenstein, Donat, Lohn und Mathon laufen Fusionsabklärungen. Das ZVM begleitet den Prozess.

3.3 Strategie, Organisation und Evaluation

Prozessanalyse RTR

Leitung: Curdin Derungs

Team: Gian Andri Hässig, Florian Sorg

Auftraggeber: Radiotelevisiun Svizera Rumantscha (RTR)

Dauer: 2018-2019

Mit der zunehmenden Digitalisierung haben sich das Aufgabenprofil der Mitarbeitenden und die Produktionsbedingungen von RTR grundlegend verändert. Im Rahmen verschiedener Prozessanalysen sollen mögliche Optimierungspotenziale in der Produktion von verschiedener Format, wie z.B. «Live-Stream-Sendungen» und «Telesguard», erfasst werden. Dazu wurden die einzelnen Prozesse im Detail erfasst und auf Schwachstellen analysiert. Die Ergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit den beteiligten Verantwortlichen von RTR zu Empfehlungen zusammengefasst und Verbesserungsmaßnahmen definiert.

Zukunftsentwicklung Schulamt Fürstentum Liechtenstein

Leitung: Ursin Fetz

Team: Curdin Derungs, Florian Sorg

Auftraggeber: Schulamt FL

Dauer: 2019-2020

Unter dem Titel «Das Schulamt in die Zukunft führen» ist ein Strategieprozess gestartet worden, welcher sich in die drei Phasen Analyse der Ausgangslage, Organisationsentwicklung und Umsetzung unterteilen lässt. Nach Abschluss des ersten Schritts suchte das Schulamt externe Unterstützung bei der Organisationsentwicklung. Die übergeordnete Zielsetzung lautete, für das Schulamt neue Organisations- und Zusammenarbeitsstrukturen zu erarbeiten.

Überprüfung der Ressortzuteilung und des Leitbildes der Gemeinde Münsterlingen

Leitung: Curdin Derungs

Team: Dario Wellinger

Auftraggeber: Gemeinde Münsterlingen

Dauer: 2019-2019

Mit der Überarbeitung des Leitbildes wurden die Aufgaben der Ressorts im Gemeinderat überprüft und die Ressorts umbenannt. Grundlage dazu war eine Analyse von über zehn Systemen in der Zuordnung der Verantwortlichkeiten in der Gemeindeexekutiven. Als Endprodukt liegen zu allen Ressorts Leitsätze und strategische Stossrichtungen mit Handlungsfeldern vor.

SVA Graubünden Mitarbeiterbefragung

Leitung: Gian Andri Hässig

Team: Ursin Fetz, Raphael Wälter

Auftraggeber: SVA Graubünden

Dauer: 2019-2019

Gestützt auf die Mitarbeitendenumfrage aus dem Jahre 2010 wurde für die SVA Graubünden eine neu strukturierte Umfrage erstellt. Die Themenfelder ergaben sich aus dem Leitbild und den Führungsgrundsätzen der SVA. Die Umfrage hatte die Erfassung des "Ist-Zustandes" zum Ziel und zeigt Stärken und Schwächen der SVA auf. Die gewonnenen Daten dienen der Weiterarbeit der SVA für die kommenden Jahre.

4 Weiterbildung und Lehre

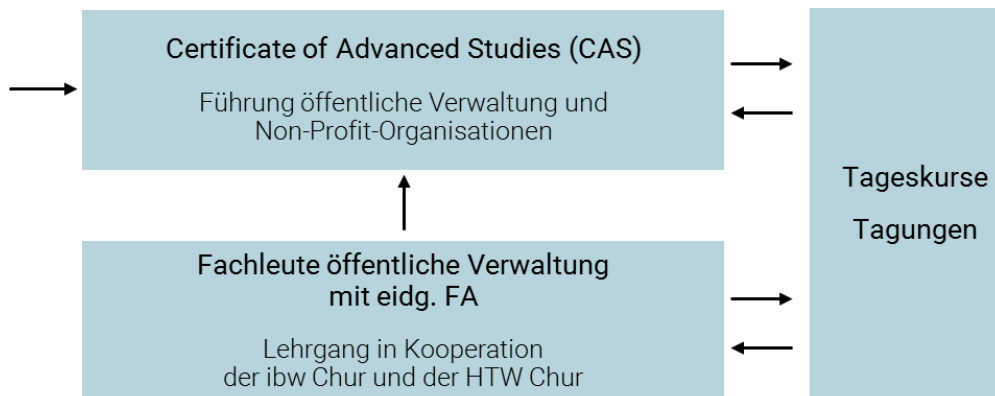


Abb. 4: Weiterbildungsangebot des ZVM
(Bild: eigene Darstellung)

4.1 Weiterbildungsprogramm

Kurse

Das ZVM bietet mit dem jährlichen Weiterbildungsprogramm ein speziell für Mitarbeitende und Behörden von Kantonen und Gemeinden zugeschnittenes Weiterbildungsprogramm an. Im Berichtsjahr wurde das Kursprogramm zum 22. Mal angeboten. Die Kurse werden unter dem Patronat der Bündner Vereinigung für Raumentwicklung (BVR) und dem Verband Bündnerischer Gemeinde-Angestellter (VBGA) durchgeführt.

Frauen in Entscheidungspositionen: Gesehen und gehört werden, 24. Januar 2019, 23 Teilnehmende
Referierende extern: Sibyl Schädeli

Einführung in das Verwaltungsrecht, 20./27. Februar 2019, 24 Teilnehmende
Referierender intern: Ursin Fetz
Referierender extern: George Aliesch

Staats- und Gemeinderecht, 13. März 2019, 8 Teilnehmende
Referierender intern: Ursin Fetz
Referierender extern: Frank Schuler

Frauen in Entscheidungspositionen: PR- und Medientraining, 20. März 2019, 20 Teilnehmende
Referierende extern: Angelika Böhler

Geschäftsprüfung in der Gemeinde, 27. März 2019, 28 Teilnehmende
Referierende extern: Marco Schädler, Romedo Andreoli, Damian Manser

Frauen in Entscheidungspositionen: Selbst-, Gender- und Diversity-Kompetenz, 3. April 2019, 10 Teilnehmende
Referierende intern: Ruth Nieffer
Referierende extern: Sabine Juffinger

Personalrecht in Gemeinden, 10. April 2019, 8 Teilnehmende
Referierender extern: Adrian Hartmann

Toolbox – Strukturierte Problemlösemethoden, 7. Mai 2019, 16 Teilnehmende
Referierende intern: Gian Andri Hässig, Phil Bachmann

Grundlagen des Rechnungswesens, 7. Mai 2019,
Referierender intern: Dominik Just

Rechnungslegung nach HRM 2 – Grundlagen, 23. Mai 2019, 8 Teilnehmende
Referierender intern: Dominik Just
Referierende extern: Marco Schädler, Daniel Wüst

Erfolgreiche Gemeindeführung, 5. Juni 2019, 14 Teilnehmende
Referierende intern: Ursin Fetz, Dominik Just

Kommunikation in der Gemeinde, 6. November 2019, 8 Teilnehmende
Referierender extern: Thomas Hobi

Digitale Gemeinde 4.0, 20. November 2019, 13 Teilnehmende
Referierender intern: Jürgen Planitzer

Rechnungslegung nach HRM2 – Jahresabschluss, 27. November 2019, 12 Teilnehmende
Referierender intern: Dominik Just
Referierende extern: Romedo Andreoli, Daniel Wüst

GemeindeFORUM

Das ZVM hat in Kooperation mit dem Verband Bündnerischer Gemeinde Angestellter (VBGA) das Gemeinde FORUM ins Leben gerufen. An diesem Anlass können sich Mitglieder von Gemeindebehörden und Gemeindemitarbeitende zu einem aktuellen Thema informieren lassen. Zudem dient der Anlass dem gegenseitigen Austausch und der Vernetzung.

Das zweite GemeindeFORUM stand unter dem Motto «Jahr der Milizarbeit». Rund 60 Personen hörten am Mittwoch, 5. Juni 2019, den Äusserungen von Christoph Niederberger, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbandes, und Curdin Derungs, Professor an der FH Graubünden, zu möglichen Entwicklungen und Herausforderungen im Milizsystem gespannt zu.



Abb. 5: Podiumsdiskussion mit Ursin Fetz, Christoph Niederberger und Curdin Derungs (v.l.n.r.)
(Bild: ZVM)

4.2 CAS in Führung öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen

Die Teilnehmenden werden in diesem Certificate of Advanced Studies (CAS)-Lehrgang dazu befähigt, Führungsaufgaben in der öffentlichen Verwaltung und in Non-Profit- Organisationen wahrzunehmen und Führungsherausforderungen kompetent zu begegnen.

Das zweisemestrige CAS-Studium umfasst zwei Module mit je rund 64 Lektionen. Modul 1 behandelt mit den nachfolgenden Modulen «Führungsgrundlagen und Instrumente der Führung» und wird in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management und Weiterbildung (IMW) der FH Graubünden durchgeführt:

- Selbstmanagement
- Projektmanagement
- Prozessmanagement

Modul 2 behandelt die übergeordnete Thematik «Verwaltungsspezifische Führungsgrundlagen». Das Modul wird vollumfänglich durch das Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) organisiert und bestritten und behandelt in den nachfolgenden drei Teilmodulen verschiedenste Themen:

- Führen im politischen Kontext
- Politische Kommunikation
- Führen in der Praxis

Während Modul 1 mit einzelnen Leistungsnachweisen pro Teilmodul abgeschlossen wird, verfasst jede und jeder CAS-Teilnehmende im Rahmen des Moduls 2 eine Zertifikatsarbeit mit Bezug zum eigenen Arbeitsbereich. Bereits zum vierten Mal startete im Berichtsjahr der CAS in Führung öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisation mit 14 motivierten Studierenden in das Modul 1.



Abb. 6: CAS-Lehrgangsflyer
(Bild: ZVM)

4.3 Fachleute öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis

Das ZVM der FH Graubünden war im Mai 2016 zusammen mit der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz eine der ersten Institutionen, welche als Anbieter von Vorkursen für die Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung akkreditiert wurden.

Ziel des Lehrgangs

Die Absolvierenden des Vorbereitungslehrgangs «Fachleute öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis» erlangen die notwendigen Kompetenzen, die sie zur Übernahme von anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgaben im Berufsfeld der öffentlichen Verwaltung befähigen. Zudem bietet die praxisnahe Weiterbildung Mitarbeitenden auf allen Stufen der öffentlichen Verwaltung eine hohe Arbeitsmarktfähigkeit und berufliche Mobilität.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Mitarbeitende von Gemeinde-, Kantons- und Bundesverwaltung, die bereits eine Erstausbildung – in der Regel eine kaufmännische – absolviert haben und über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung verfügen.

Lehrgangschwerpunkte

Der berufsbegleitende, dreisemestrige Vorbereitungslehrgang besteht (gemäss «Wegleitung zur Prüfungsordnung über die Berufsprüfung für die Fachfrau/den Fachmann öffentliche Verwaltung») aus fünf Modulen:

- Umgang mit Anspruchsgruppen
- Umgang mit dem politischen System
- Gestaltungs- und Unterstützungsprozesse
- Verwaltungsprozesse/-recht
- öffentliche Finanzen

Am 24. August 2018 erhielten schweizweit 71 frischgebackene Fachfrauen und Fachmänner ihren eidgenössischen Fachausweis. Acht davon absolvierten den Lehrgang an der FH Graubünden. Der zweite Lehrgang in Chur ist im Sommer 2018 erfolgreich gestartet worden und die Studierenden werden im Jahr 2020 Ihr Diplom in Empfang nehmen können.

5 Wissenstransfer

5.1 Prix Benevol Graubünden 2019

Viele Menschen engagieren sich täglich freiwillig und unentgeltlich in den verschiedensten Lebensbereichen. Für unsere Gesellschaft erbringen sie eine unbezahlbare Leistung. Der Prix Benevol Graubünden würdigt, anerkennt und macht Freiwilligenarbeit sichtbar. Freiwilligenarbeit ist vielfältig und findet überall statt. Teilnehmende werden in den folgenden Kategorien nominiert: Sport, Gesundheit/Soziale Wohlfahrt, Kultur/Freizeit/Bildung, Politik/Wirtschaft, Natur/Umwelt, Kirche/Gesellschaft. Der Preis wird jährlich vergeben und in enger Zusammenarbeit mit der FH Graubünden realisiert.

Gewinner Prix benevol Graubünden 2019

Die Stiftung wurde 1991 gegründet und wird von der reformierten und der katholischen Kirche sowie den politischen Gemeinden der Cadi getragen. Das Ziel ist die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten. Mit der Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen im sozio- und interkulturellen Bereich fördert sie Begegnungen, Kommunikation und Verständnis zwischen Jung und Alt, Einheimischen und Auswärtigen, Katholiken, Protestanten und Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen. Lumpazi (Kindertagesstätte), Giuventetgna Cadi (Jugendarbeit), Camps Cadi (Kinder- und Jugendlager) sowie Mbara Ozioma (Entwicklungsprojekt in Nigeria) sind die Projekte, die von der Stiftung getragen werden.

Eisclub Chur

Kategorie: Sport

Der Eisclub Chur wurde 1921 gegründet. Er betreut über 180 Eislaufende – vom Anfänger bis zum Leistungssportler. Im Oktober wird jeweils der Montalin Cup ausgetragen, welcher als Schweizer Cup gilt. Im Advent findet das beliebte Schaulaufen auf der Quaderwiese statt, wo alle Läufer/innen ihr Können einem grossen Publikum zeigen dürfen.

VASK Graubünden

Kategorie: Gesundheit/Soziale Wohlfahrt

Die Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie- und Psychisch-Kranken (VASK) Graubünden setzt sich für die Probleme und Nöte der Angehörigen und Betroffenen ein. Die Vereinigung feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Das Treffpunkt-Atelier, an der Sennhofstrasse 11 in Chur, ein Begegnungsort, besteht bereits seit 20 Jahren. Tagesseminare, Kontakttelefon, Kreativangebote und vieles weitere, wird vom Verein VASK, der ausschliesslich von ehrenamtlichen und freiwillig Tätigen getragen wird, angeboten.

Jugendmusik Chur

Kategorie: Kultur/Bildung/Freizeit

Die Jugendmusik Chur besteht seit 75 Jahren. Sie fördert das Erlernen eines Musikinstrumentes und das Spielen in Gemeinschaft zu günstigen Konditionen. Die musikalische Begleitung des Churer Maiensäss-Tages, das Altpapiersammeln sowie weitere Auftritte und Aktivitäten fördern das Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl der Kinder und Jugendlichen.

5.2 Publikationen

- Curdin Derungs, Gian Andri Hässig et. al., «InfraTour – Gemeinden als Tourismusunternehmen», Leitfaden für Gemeinden, FH Graubünden Verlag, ISBN 978-3-907247-02-0
- Curdin Derungs, Dario Wellinger, «Bürde statt Würde? – Verschiedene Ansätze aus der Schweiz zeigen, wie Kommunen den politischen Nachwuchs fördern können», Innovative Verwaltung, 10/2019.
- Curdin Derungs, Dario Wellinger, «Wer eine Strategie hat, kann auch junge Gemeinderäte rekrutieren», Schweizer Gemeinde 5/19, S. 52
- Curdin Derungs, Dario Wellinger, «Wo sind die Jungen in den Bündner Gemeindevorständen?», Südostschweiz, 14.05.2019
- Curdin Derungs / Andreas Deuber, «Ursin und Ursina gehen Baden», Blog, FH Graubünden, 04.03.2019
- Curdin Derungs / Andreas Deuber, «Ursin und Ursina gehen Baden», Bündner Tagblatt, 04.03.2019
- Curdin Derungs, Dario Wellinger (2019): PROMO 35 – Politisches Engagement von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive – Analysen und Stossrichtungen: Studie, FH Graubünden Verlag, ISBN-978-3-9524599-6-6
- Curdin Derungs, Dario Wellinger (2019): PROMO 35 – Förderung des politischen Engagements von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive: Leitfaden, FH Graubünden Verlag, ISBN-978-3-9524599-5-9
- Curdin Derungs, Dario Wellinger (2019): «Raus aus dem Elfenbeinturm», Wissensplatz 01/2019, FH Graubünden

5.3 Referate

Curdin Derungs

- «PROMO 35 – Einblick und Rückblick», Fachreferat an der Miliztagung 2019 vom 28.11.2019 in Bern.
- «Partizipation von jungen Menschen – Potential für die Gemeinde», Keynote-Referat bei Campus für Demokratie vernetzt in Graubünden vom 10.09.2019 in Chur.
- «Förderung der Freiwilligenarbeit in Gemeinden», Referat und Workshop-Moderation an der Jahrestagung des Schweizerischen Netzwerkes «freiwillig.engagiert» vom 18.11.2019 in Biel/Bienne.
- «PROMO 35 – Förderung des politischen Engagements von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive», Keynote-Referat beim 2. GemeindeFORUM vom 05.06.2019 in Chur.
- «PROMO 35 – Förderung des politischen Engagements von jungen Erwachsenen in der Gemeindeexekutive», Input-Referat bei den «Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber Agglomeration Bern und Region Laupen», vom 28.05.2019 in Stettlen BE.
- «Fit für die Zukunft – Wie lassen sich junge Erwachsene für die Gemeindepolitik begeistern?», Workshop am Sommerseminar des Schweizerischen Gemeindeverbands vom 23.05.2019 in Bellinzona.

- «Was braucht ein zukunftsfähiges Milizsystem?», Podiumsdiskussion am Polit-Forum vom 13. Februar 2019 in Bern

Dario Wellinger

- «PROMO 35 – Partizipation junger Menschen an der Gemeindepolitik», Referat und Workshop an der Regionalkonferenz der Glow-Gemeinden (Zürich) vom 30.10.2019.
- «Fit für die Zukunft – Wie lassen sich junge Erwachsene für die Gemeindepolitik begeistern?», Workshop am Sommerseminar des Schweizerischen Gemeindeverbands vom 23.05.2019 in Bellinzona.
- «Verbesserung der politischen Nachwuchsförderung auf kommunaler Ebene», Referat an der UNICEF-Veranstaltung «Runder Tisch Kinderfreundliche Gemeinde» vom 02. Mai 2019 in Frauenfeld.

5.4 Experten- und Gutachtertätigkeiten

Ursin Fetz

- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der eurac Bozen: Jahrestreffen am 6./7. November 2019

5.5 Mitwirkung in externen Gremien

Zentrum für Verwaltungsmanagement

- European Group for Public Administration EGPA, Brüssel
- Schweizerische Evaluationsgesellschaft SEVAL, Freiburg
- Schweizerische Gesellschaft für Verwaltungswissenschaften SGVW, Winterthur

Ursin Fetz

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der EURAC Bozen
- Mitglied des Fachausschusses Wirtschaft der ibW höhere Fachschule Südostschweiz

Curdin Derungs

- Präsident der Stiftung zur Förderung der Wirtschafts- und Tourismusausbildung an der FH Graubünden

Dominik Just

- Jurymitglied Prix Benevol Graubünden

Dario Wellinger

- Mitglied Vorstand FH Schweiz

5.6 Betreute Arbeiten

Insgesamt betreute das ZVM im Berichtsjahr **9 Thesen** (2 Masterarbeiten und 7 Bachelorarbeiten).

5.7 Medienbeiträge

- «Sunter la decisiun – Uss èsi impurtant da guardar ensemen enavant», RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha, 25.11.2019
- Politik: Wie gewinnt man die Jungen?; Klotener Anzeiger, 14.11.19
- Glow-Regionalkonferenz: Wie gewinnt man die Jungen?; Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg, 14.11.19
- Massnahmen gegen den Politikverdruss der Jugend, Zürcher Unterländer, 07.11.2019
- «Das Ziel: Ab 2021 Muntogna da Schons», Südostschweiz, 04.11.2019
- «Neue Fusionsgemeinde geplant», Bündner Tagblatt, 04.11.2019
- «Partizipation von jungen Menschen – Potential für die Gemeinde», Prättigauer & Herrschäftler, 07.09.2019
- «Nur kein weiteres Subventionsmonster», NZZ, 20.07.2019
- «SP fordert mehr Subventionen für den Bergtourismus», SRF, 28.07.2019
- Wenn «1 + 1 = 3» macht, Immobilien Business, 14.06.2019
- Klausurtagung in der Kartause Ittingen, Klettgauer Bote, 13.06.2019
- Las preparativas par la fusiun sen la Muntogna da Schons, La Quotidiana, 4.06.2019
- Gemeinden investieren blindlings in die Tourismus-Infrastruktur, NZZ, 01.06.2019
- Gemeinden als Tourismusunternehmen mit hohen Risiken, Davoser Zeitung, 31.05.2019
- Gemeinden als Tourismusunternehmen mit hohen Risiken, Klosterser Zeitung, 31.05.2019
- Bei der Tourismusfinanzierung durch Gemeinden im Kt. Graubünden fehlt ein System, Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz, 29.05.2019
- Gemeinden als Tourismusunternehmen mit hohen Risiken, myscience.ch, 29.05.2019
- FH Graubünden hilft Gemeinden bei Tourismusinvestitionen, punkt4.info, 29.05.2019
- Handlungsbedarf bei Tourismusfinanzierung, srf.ch, 29.05.2019
- Gemeinden sollen sich mehr Gedanken machen, srf.ch, 29.05.2019
- Finanzielle Risiken minimieren, htr Hotel Revue, 29.05.2019
- Gemeinden als Tourismusunternehmen – mit entsprechenden Risiken, suedostschweiz.ch, 29.05.2019
- Risiken für Unternehmer-Gemeinden, htr Hotel Revue, 29.05.2019
- «Erhebliche Defizite» der Gemeinden bei Tourismusinvestitionen, srf.ch, 29.05.2019
- Bei Subventionen für die Tourismusbranche sind Bündner Gemeinden spendabel, das zeigt eine neue Studie der FH Graubünden, Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz, 29.05.2019
- Systematischer in Tourismus investieren, Radio SRF 1 / Echo der Zeit, 29.05.2019
- In den Gemeinden braucht es die flexiblen Meister der Verwandlung, Schweizer Gemeinde, Ausgabe 5, 2019
- Wer eine Strategie hat, kann auch junge Gemeinderäte rekrutieren, Schweizer Gemeinde, Ausgabe 5, 2019
- Gemeinsam noch attraktiver, BZ Berner Zeitung, 16.05.2019
- Wo sind die Jungen in den Bündner Gemeindevorständen?, Südostschweiz, 14.05.2019
- Eine bessere Zusammenarbeit heisst für uns Fusion, Bündner Tagblatt, 09.05.2019
- Wie gut das Volk im Bundeshaus wirklich vertreten ist, Beobachter, 25.04.2019
- Münsterlingen: Politische Gemeinde überarbeitet Leitbild und Strategie, Allgemeiner Anzeiger Altnau, 12.04.2019

- Ressortsystem wird überprüft, Thurgauer Zeitung, 11.04.2019
- Parteien verharren beim Nachwuchs in alten Mustern, Die Südostschweiz (Linth Zeitung), 08.04.2019
- Ortsparteien gehen nur bedingt neue Wege bei der Förderung von Nachwuchs, Die Südostschweiz (Linth Zeitung), 08.04.2019
- «Il gender n'è betg decisiv per far in bun job!», RTR, 05.04.2019
- «Gemeinde soll politischen Nachwuchs fördern», Schaffhauser Nachrichten, 29.03.2019
- «Die lokale Staatsbürgerschaftskrise in der Schweiz», defacto.expert, 11.03.2019
- Milizsystem in der Krise - Milizpolitik: Anerkennung und Nachwuchs verzweifelt gesucht, swissinfo.ch, 28.02.2019
- Wie ist das Milizsystem zu retten?, Tagesgespräch, Radio SRF 1, 26.02.2019
- Gemeinden suchen kaum Junge für ihre Behörden, Südostschweiz, 19.02.2019
- Fusion als Dach der Wirtschaft, Bündner Tagblatt am Wochenende, 16.02.2019
- Als junger Gemeinderat ist man ein politisches Einhorn, Aargauer Zeitung / Aarau-Lenzburg-Zofingen, 15.02.2019
- Neugewählte Thurgauer Gemeindepolitiker erhalten als Hilfestellung ein Startpaket, Tagblatt Online, 14.02.2019
- Giovani e milizia, poco in comune, La Regione Ticino, 08.02.2019
- Grenzen des Miliz-Systems Gemeinden fehlen junge Kommunalpolitiker, swissinfo.ch / swissinfo DE, 08.02.2019
- Nov impuls per recrutar personas giuvnas en uffizis politics, La Quotidiana, 08.02.2019
- Nuove leve per vecchio sistema, La Regione Ticino, 08.02.2019
- Wider die Politikverdrossenheit, Walliser Bote, 08.02.2019
- «Année du travail de milice»: Promo35.ch propose plus de 80 mesures d'amélioration de la promotion de la relève politique dans les communes, gretler.com / Gretler Group, 07.02.2019
- «Ein Exekutivamt ist nicht das, was die jungen Leute anstreben», srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online, 07.02.2019
- «Jahr der Milizarbeit»: Promo35.ch bietet über 80 Massnahmen zur Verbesserung der politischen Nachwuchsförderung in Gemeinden, myscience.ch / myScience Schweizer Forschung/Innovation, 07.02.2019
- Auf kommunaler Ebene ist der Polit-Nachwuchs rar, Basler Zeitung, 07.02.2019
- Auf kommunaler Ebene ist der Polit-Nachwuchs rar, Freiburger Nachrichten, 07.02.2019
- Ausländer-Wahlrecht und mehr Entschädigung: Diese 10 Massnahmen könnten das Milizsystem retten, aargauerzeitung.ch / Aargauer Zeitung Online, 07.02.2019
- Ausländer-Wahlrecht und mehr Entschädigung: Diese 10 Massnahmen könnten das Milizsystem retten, bzbasel.ch / BZ Basel, 07.02.2019
- Comment convaincre les jeunes de s'engager en politique, letemps.ch / Le Temps Online, 07.02.2019
- Das Milizsystem gilt als Grundpfeiler des Schweizer Politiksystems, SRF 1 / Tagesschau Hauptausgabe, 07.02.2019
- Das Milizsystem stösst an seine Grenzen, denn es hapert am Nachwuchs, SRF 1 / Tagesschau 18.00, 07.02.2019
- Diese 10 Massnahmen könnten das Schweizer Milizsystem retten, tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online, 07.02.2019
- Diese 10 Massnahmen könnten das Schweizer Milizsystem retten, watson.ch / Watson, 07.02.2019
- Etude sur les jeunes en politique, RTS La 1ère / La Matinale / Journal 6h / Journal 6h30, 07.02.2019
- Frischluft für den Bürgerstaat, Neue Zürcher Zeitung, 07.02.2019
- Gemeinden fehlen junge Gemeinderäte, Teletext / SWISS TXT SRF 1, 07.02.2019

- Gemeinden fehlen junge Kommunalpolitiker, srf.ch / SRF Schweizer Radio und Fernsehen Online, 07.02.2019
- Gemeinden geht der Politik-Nachwuchs aus, Radio 1 / Am Mittag 12.00 - 13.00 / Kompakt 12.05, 07.02.2019
- Gemeinden haben Mühe ihre Ämter zu besetzen, Die Südostschweiz / RSO - RSO in 100 Sekunden, 07.02.2019
- In den Gemeinderat statt ins Militär!, blick.ch / Blick Online, 07.02.2019
- In der Schweiz gibt es zu wenig junge Personen, die sich in einer Executive engagieren, Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 12.03, 07.02.2019
- Jetzt kommen die Miliz-Influencer: So sollen Gemeindeämter für Junge attraktiver werden, watson.ch / Watson, 07.02.2019
- Jeunes et politique: vaincre le désamour, Le Temps, 07.02.2019
- Jugendparlamentarier von Online-Tool zur Rettung des Milizsystems überzeugt, teletop.ch / Tele Top Online, 07.02.2019
- La difficile réconciliation des jeunes et de la politique, Le Temps, 07.02.2019
- Le travail de milice au niveau communal n'intéresse plus les jeunes, rts.ch / RTS Radio Télévision Suisse, 07.02.2019
- Les jeunes s'engagent peu dans les exécutifs communaux: débat entre Barry Lopez et Jérôme De Benedictis, RTS La 1ère / Forum 18.00, 07.02.2019
- MILITIA SYSTEM: Attracting young generation for volunteer public service, swissinfo.ch / swissinfo EN, 07.02.2019
- Nachgefragt: Wo ist der politische Nachwuchs?, Radio Stadtfilter Winterthur, 07.02.2019
- Nov impuls per recutar personas giuvnas en uffizis politics, RTR Online, 07.02.2019
- Online zum Politiknachwuchs, Bieler Tagblatt, 07.02.2019
- Politica di milizia Brainstorming nazionale per reclutare giovani leve comunali, swissinfo.ch / swissinfo IT, 07.02.2019
- Rettungspaket für das Milizsystem auf Gemeindeebene, Der Bund, 07.02.2019
- Rettungspaket für das Milizsystem auf Gemeindeebene, Tages-Anzeiger, 07.02.2019
- Schweiz: Anleitung zur politischen Nachwuchsförderung für Gemeinden, rro.ch / Radio Rottu Oberwallis Online, 07.02.2019
- Schweizer Gemeinden fehlen die Gemeinderäte, Argovia / Mittagsshow 12.00 - 13.00 / Regionalnachrichten, 07.02.2019
- Schweizer Gemeinden haben ein Problem mit dem politischen Nachwuchs, Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 17.30, 07.02.2019
- So wollen Gemeinden das Milizsystem retten, tagesanzeiger.ch / Tages-Anzeiger Online, 07.02.2019
- Viele Gemeinden haben Mühe, politische Ämter zu besetzen, Radio 24 / Info 24 Mittag 12.00 - 13.00, 07.02.2019
- Wie viele Gemeinden Mühe haben, politischen Nachwuchs zu finden, Radio SRF 1 / Heute Morgen 07.00, 07.02.2019
- Les communes pourraient motiver davantage de jeunes, Keystone ATS / Agence Télégraphique Suisse, 06.02.2019
- Online-Tool soll Gemeinden bei Rekrutierung von Nachwuchs helfen, Keystone SDA / Schweizerische Depeschenagentur, 06.02.2019
- Es gibt keinen Notstand an Kandidaten, Wiler Zeitung, 04.02.2019
- Die Parteien sind gefordert, St. Galler Tagblatt, 29.01.2019

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail info@fhgr.ch

fhgr.ch